

Vorlage Nr.:
Verantwortlich: **Dez. 3**
Dienststelle: **SJB**

Jugendhilfe-Monitor

Beratungsfolge dieser Vorlage

Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Jugendhilfeausschuss	19.10.2022	7	x		

Information

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Jugendhilfe-Monitor zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:		Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:	
Finanzierung <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates		Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.	
CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridortheema:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Ergänzende Erläuterungen

Im Februar 2022 hat der Jugendhilfeausschuss die Kurzanalyse „Auswirkungen von Corona auf Kinder und Jugendliche aus Sicht der Jugendhilfe“ diskutiert und die Verwaltung beauftragt, die vorgestellten Indikatoren künftig regelmäßig in Form eines Monitorings vorzulegen, um Veränderungen frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls reagieren zu können.

Die Verwaltung hat daher nun die Daten bis Ende 2021 fortgeschrieben und teilweise ergänzt und gibt mit dem Jugendhilfe-Monitor einen aktuellen Einblick in das System der Jugendhilfe sowie einen Ausblick auf im laufenden Jahr bereits erkennbare Entwicklungen.

In der Analyse verdichten sich Einschätzungen, die sich schon im Februar abgezeichnet haben:

- In vielen Bereichen setzt sich der Trend steigender Fallzahlen der letzten Jahre fort oder die Zahlen stabilisieren sich auf hohem Niveau.
- Das Jugendhilfesystem hat sich in der Corona-Pandemie als funktions- und anpassungsfähig erwiesen.
- Gleichzeitig werden mit der Re-Intensivierung der Unterstützungssysteme vermehrt die Folgen der Pandemie für Kinder und Jugendliche sichtbar, unter anderem durch die Zunahme von psychischen Belastungen, Erkrankungen und Entwicklungsverzögerungen.
- Im Bereich der psychischen Gesundheit stoßen die Anschlusssysteme mitunter an ihre Kapazitätsgrenzen. Daher ist geplant, diese Situation genauer zu analysieren und Handlungsmöglichkeiten der Kommune zu prüfen.

Im laufenden Jahr zeichnen sich neben den Corona-Folgen weitere Herausforderungen durch Beratungs- und Unterstützungsbedarf von Geflüchteten aus der Ukraine, aber auch durch den Fachkräftemangel und steigende Kosten der Jugendhilfeträger ab. Auf diese und künftige Anforderungen hin sind Angebote der Jugendhilfe bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. So sind beispielsweise erste Maßnahmen zur Abmilderung des Fachkräftemangels im Bereich Schulbegleitung bereits in Planung.